



RABATT-AKTION IM OKTOBER

JUBILÄUM 2022 - 10 Jahre Eine-Welt-Laden -



GEPA Fair Trade Kaffee:

Exklusive Spitzenqualität aus Fairem Handel



Kaffee ist ein Genussmittel. Dafür sind bestimmte Voraussetzungen notwendig: der Anbau, welche Kaffeesorte wo angebaut wird; die Pflege, die Ernte, die Verarbeitung, der Transport, das Röstverfahren und der Handel. Und bei alledem, wer diese Arbeiten verrichtet und wer davon profitiert!

Beim konventionellen Handel sind es jedenfalls nicht die Bauern, die davon profitieren! Bedauernd sind auch die Menschen, die Billigkaffee konsumieren, denn die trinken ein Gebräu, das nur dem Namen nach so heißt. Anders arbeitet der Faire Handel, denn er setzt schon bei der Produktion an, berät die Kaffeebauern, bietet ihnen Sicherheit beim Verkauf (über dem

Weltmarktpreis) und hilft bei Missernten, unterstützt mit einer Prämie Investitionen in Infrastruktur, Verarbeitungsmaschinen, gemeinnützige Projekte wie Schulen, Hygiene und medizinische Versorgung. Weiterhin werden Frauen unterstützt und Kinderarbeit verboten.

Kaffee ist ein Getränk aus gerösteten und gemahlene Kaffeebohnen, den Samen aus den Früchten der Kaffeepflanze, und heißem Wasser. Röst- und Mahlgrad variieren je nach Zubereitungsart. Aus den beiden wichtigsten Arten der Kaffeepflanze werden Arabica-Kaffee (weltweiter Anteil von 60%) und Robusta-Kaffee (weltweiter Anteil 40%) mit vielen Sorten/Varietäten. Je nach Sorte und Anbauort gibt es unterschiedliche Qualitätsstufen. Kaffee wird heute in über 50 Ländern weltweit angebaut.



In Deutschland werden im Jahr, pro Kopf 165l Kaffee konsumiert; dagegen 140l Mineralwasser und 107l Bier.



Produzent und Handelspartner Sidama aus Äthiopien

Äthiopien gilt als die Wiege des Kaffees. Von dort breitete sich der Kaffeeanbau über Arabien auf die ganze Welt aus. **Sidama** aus Äthiopien gehört zu den erfolgreichen Kaffee-Kooperativen in Afrika. Das Hauptziel dieser Organisation, zu der bereits 57 Kaffee-Kooperativen gehören, ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bauern durch das Erzielen höherer Verkaufspreise und das Senken ihrer Verarbeitungskosten. Dies wird durch verschiedene Serviceleistungen wie die zentrale Verarbeitung in den einzelnen Kooperativen und Transport des

Kaffees, Vermarktung, Export, Kreditmöglichkeiten und Fortbildung für die Mitglieder erreicht. Die Vorfinanzierung des Fairen Handels war besonders wichtig. Außerdem wurden Brücken, Straßen und Stromleitungen gebaut sowie Schulen ausgestattet.

Die Kaffeeanbaugelände liegen in Äthiopien in begünstigten Zonen mit ausreichend Wasser, relativ guten Böden und im Hochland (1.900 bis 2.100 Meter). Die Mitglieder von **Sidama** bewirtschaften insgesamt eine Fläche von rund 43.000 Hektar mit **Sidamo-Kaffee**. Dieser wächst überwiegend unter hohen Schattenbäumen und der falschen Banane.



Durch die Steigerung der Verkaufszahlen im Fairen Handel könnten die Bauern ihre gesamte Ernte zu fairen Preisen verkaufen!

Solentiname Eine-Welt-Gruppe Puschendorf e.V.

